

Die deutsche Pelletsbranche rechnet in diesem und im nächsten Jahr entgegen dem allgemeinen Trend in der Heizungs- und Baubranche mit deutlichen Zuwachsraten – so ein zentrales Fazit des 3. Industrieforums Holzenergie.

Das 3. Industrieforum Holzenergie bot am 15. und 16. Oktober 2003 den rund 200 Entscheidern und Branchen-Multiplikatoren viele Informationen, Innovationen und Diskussionen rund um den Holzpelletsmarkt. Die Themen reichten von der aktuellen Lage am Pelletsmarkt, über Pelletierung und Qualitätssicherung bis hin zu Lagermöglichkeiten und Großfeueranlagen. Die Begleitmesse „Pellets 2003“, die erstmals und parallel zum Industrieforum stattfand, zog rund 1000 Besucher an. Dort präsentierten rund 40 Aussteller innovative Produkte und Trends.

Steigende Absatzzahlen

Die Akzeptanz der Pelletstechnik zeigt sich an der jährlich wachsenden Zahl installierter Pelletskessel. So werden Ende 2003 voraussichtlich rund 20 000 Pelletsheizungen

Gute Stimmung beim Branchentreff

Zuwachs im Pelletsmarkt

in Deutschland installiert sein. Lagen die Zuwachsraten die letzten beiden Jahre noch bei jährlich rund 5000 Anlagen, rechnet die Branche für 2003 mit einem Anstieg des Absatzes auf 6700 Pelletsheizungen und für 2004 sogar auf rund 9000 Anlagen. „Damit entwickelt sich der Markt allmählich entgegen dem Trend einer eher schwachen Baukonjunktur aus seiner Nische heraus“, so Dr. Joachim Fischer, Vorstand des Deutschen Energie-Pellet-Verbands (DEPV). Aufwärtsgerichtet ist auch die Entwicklung der Pellets-Produktionskapazität: die soll in Deutschland von 123 000 t im Jahr 2003 auf über 226 000 t im Jahr 2004 wachsen; für 2010 werden sogar 500 000 t prognostiziert.

Mit dem bis zum 31. 12. 2003 verlängerten Marktanreizprogramm unterstützt der Bund z. B. den Einbau einer Pelletsheizung im Ein- oder Mehrfamilienhaus mit bis zu 1500 Euro. Und auch danach will das Bundesumweltministerium nach Angaben von Christof Stein eine Förderung für Pelletsheizungen sicherstellen. So soll das Marktanreizprogramm in 2004 mit neuen Förderkonditionen weitergeführt werden,

Messe Pellets 2003: Gut besucht waren auch die Stände der Hersteller von Pelletskesseln (z. B. www.kwb.at) ▼

Weitere ausführliche Infos zum Kongreß, zur Messe und zu den Veranstaltern finden Sie im Internet unter www.holzenergieforum.com.

wobei sich „die Konditionen zur Förderung von Pelletsheizungen nicht verschlechtern werden.“ – Ein positives Signal für die Weiterentwicklung des dynamisch wachsenden Pelletsmarktes.

Markthemmnis Verbandsarbeit

Interessantes zu den Markthemmnissen förderte eine schriftliche Befragung von 192 Herstellern und Händlern der Pelletsbranche zu Tage. Bei einem Rücklauf von bislang ca. 30 % der Fragebögen wurden folgende Punkte als Wachstums-Defizite benannt:

- 52 % Info von Endkunden
- 27 % Verbands-/Lobbyarbeit
- 23 % Öl-/Gaspreise
- 20 % Info von Heizungsbauern/Planern
- 20 % Förderprogramme
- 9 % Aus-/Weiterbildung

Dieses Zwischenergebnis zeigt, daß ein wesentlicher Knackpunkt für die Weiterentwicklung der Branche die Verbandsarbeit ist. Und die hat leider zwei Probleme: Zum einen gibt es mit dem DEPV (www.depv.de) und dem Pelletsverband Deutschland (www.pelletsverband.de) gleich zwei Verbände, die aber statt zu kooperieren leider miteinander konkurrieren. Hinzu kommt, daß beide Organisationen in Deutschland über keine hauptamtliche Geschäftsführung verfügen, obwohl diese notwendig wäre, um die Verbandsarbeit in Schwung zu bringen. Würden beide Verbände eine gemeinsame Interessenvertretung bilden, dann könnte sich eine Geschäftsführung leichter finanzieren lassen. Wie es erfolgreich funktioniert, zeigt die Verbandsarbeit im Solarthermiebereich. JW



▲ Messe Pellets 2003: Der flexible, kostengünstige Gewebesilo als Pellets-Lagerstätte fand großes Besucher-Interesse (www.oekofen.de; www.pardigma.de)

